Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Dstphen sunds sun
ist und auch sein
mueter er haut unsse
ee zerstort Nach ha,
bem wir mer zu spre,
chenn zu jm pylatu
Sprach was ist dye
tlag Dy Judenn spr-
achenn er haut dye
siechenn an dem
sambstag gehalt des
teucht im ein groß
wolch nach und ist
uns ein grosse schad
das er unser ee zer-
preche jm sind dye
tewssel all gehor,
sam Durch sein zau,
bern und spracht
auch man sol dem
chaiser nit zoms,
gebenn Darumb ist
er des todes woll wer
do pylatu dye red er-
hort do giengk er
pald zw der stream.

Und was dem Juden
gehorsam und man
treuig paide nach sein
gewonhait vor jm Dy
Juden chomen mit ein
grossem schar und
prachten Jhesum ge-
vangenn Dye erwach
wolten mit in dy schr-
am Wann sy wolen
Dy Ostern begenn sy
pattenn pylatum
ausserhalb der schran
das er vrend gefangn
fur pracht und hoit
mit dem andern wie
Jhesus ir ee zerstort
hiet sie haut sich auf
gethan er sey chung
Damit smachet er de
chaiser und spracht
er sey gotz sun wer
Das thut dem sol,
mam totten sie scht
auch dem sampstag
sie macht dy aussagn